

Witwe Ilse Katharina Dorothea Voltmer wandert mit drei Kindern nach Amerika aus

Von Stefan Weigang (2020)

Aus der Großkötnerstelle Nr. 5 (heute Edinger) stammt eine weitere Helstorfer Auswandererfamilie. Hier bedarf es einer längeren Vorgeschichte (siehe Dorfchronik Helstorf). Auch hier lässt sich erahnen, dass Auswanderer aus Helstorf, Abbensen und Nachbardörfern „in die Heimat“ geschrieben haben, und dass man dort darüber gesprochen hat.



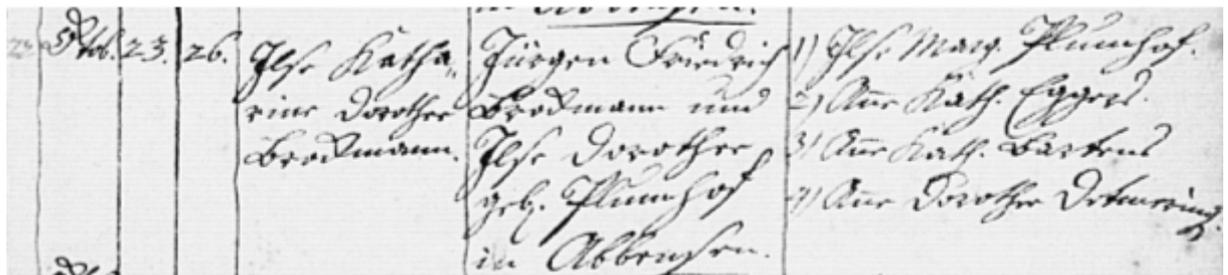
Die Stelle Helstorf Nr. 5

Vorgeschichte

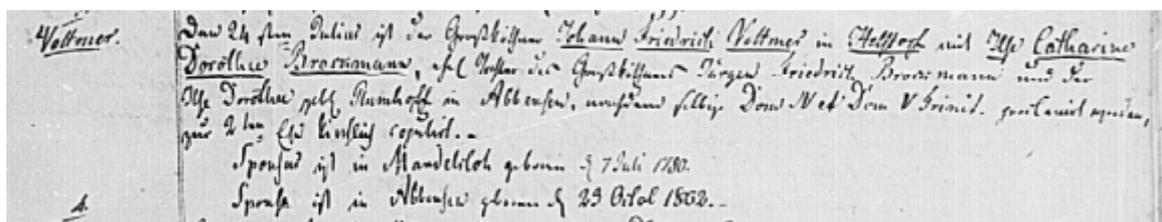
Der Hoferbe Sohn Jürgen Heinrich Oehlerking, geb. 24.6.1782, Branntweinbrauer und zeitweise Bauermeister Helstorfs, heiratete am 22.7.1804 die Anna Maria Reinicke, geb. 29.06.1788, Tochter des Branntweimbrenners und zeitweiligen Bauermeisters Friedrich Otto Reinicke. Jürgen Heinrich Oehlerking starb am 19.6.1814, hinterließ einen schuldenfreien Hof und drei unmündige Kinder. Seine Witwe heiratete erneut:

Anna Maria Oehlerking heiratete am 7.4.1815 Johann Heinrich Friedrich Voltmer, geb. 25.3.1794, Sohn des aus Mandelsloh stammenden Soldaten der Landwehrkompanie Voltmer. Voltmer sollte ausdrücklich nur für 15 Jahre „Interimswirt“ sein, den Hof also führen, bis die Oehlerking-Kinder groß genug sind. Doch es kam anders. Am 28.8.1826 starb Anna Maria Voltmer und der Interimswirt heiratete erneut:

Johann Heinrich Friedrich Voltmer heiratete am 24.7.1829 Ilse Katharina Dorothea Brockmann, geb. 23.10.1802,



Tochter des Großkötners Jürgen Friedrich Brockmanns Abbensen Nr. 11.



Das Amt Neustadt berichtet der königlichen Kammer am 26.4.1826 über die Stelle:

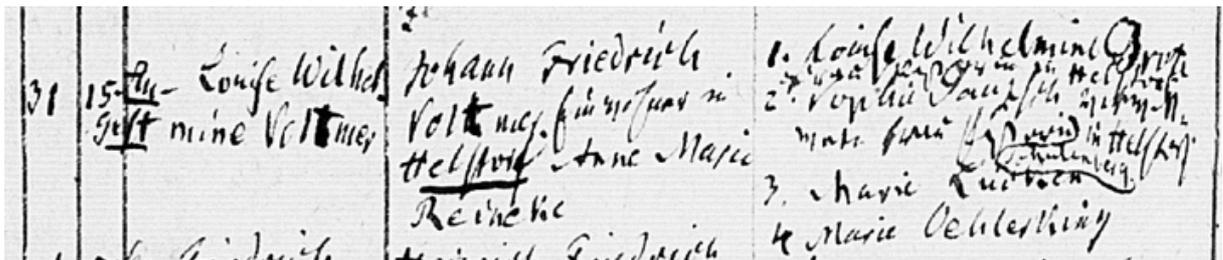
Durch verschiedene Unglücksfälle mit dem Vieh und wegen der schlechten Kornpreisen seien 400 Th. Schuld bei den drei Pupillen (unmündigen Personen) aufgelaufen.

Sämtliche Gebäude seien baufällig. Da alle Töchter gleichberechtigt erben, für zwei aber nichts überbliebe, wenn vom Erbgeld die Stelle repariert würde, wurde der Verkauf incl. einer Leibzüchterregelung vorgeschlagen.

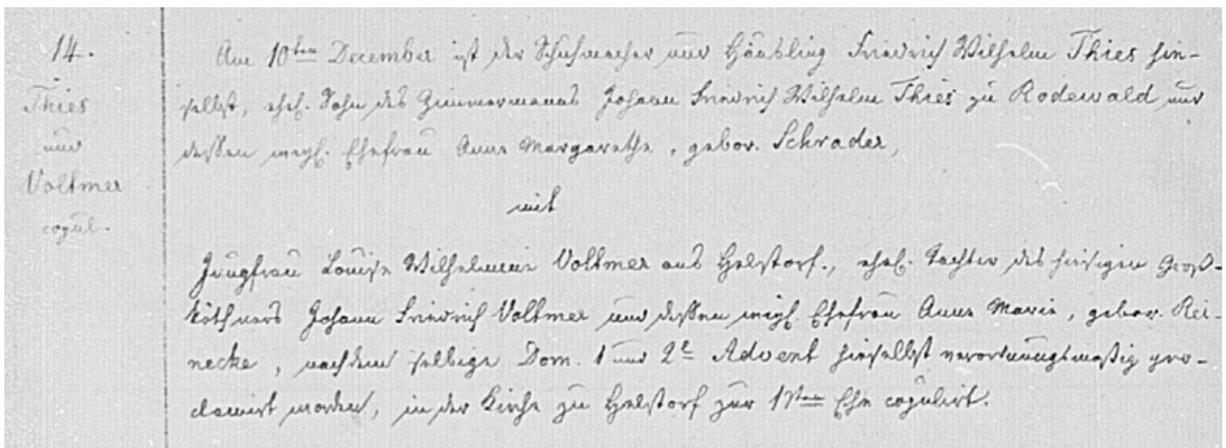
Die Stelle soll an den Interimswirt und seine Frau verkauft werden. Voltmer zahlt die aufgelaufenen 395 Th. plus 700 th. in Gold. Die Pupillinen erhielten also zusammen knapp 1.700 Thaler, besser als fast nichts und einen baufälligen Hof.

Verbleib der Hofstelle

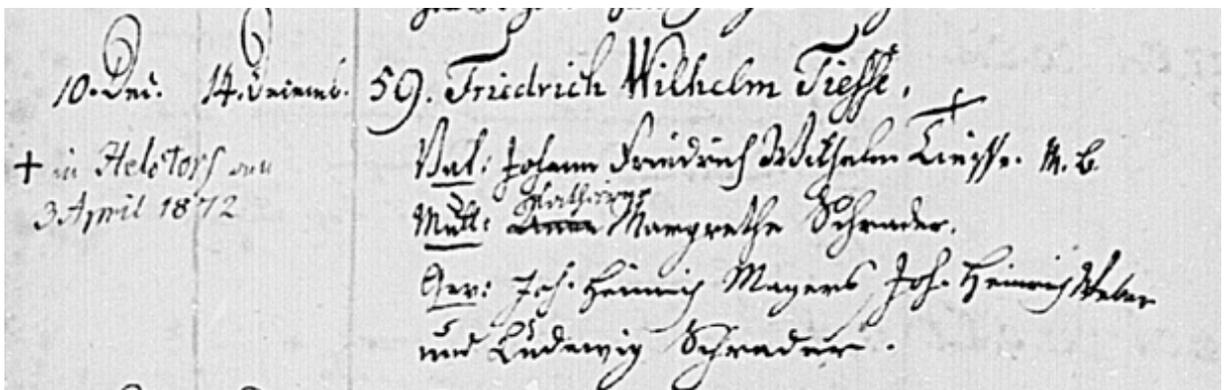
Den Hof bekam Voltmers Tochter Louise Wilhelmine Voltmer, geb. am 31.7.1819:



Sie heiratete am 10.12.1841 den Häusling, Schuhmacher und Sohn eines Zimmermanns Friedrich Wilhelm Thiesse aus Rodewald,



geb. am 13.12.1811



und gestorben 5.4.1872 in Helstorf

6.	Helstorf	Thiesse Friedrich Wilhelm, Groß Kölsch zu Helstorf, etc.	60 Taler 3 Meubeln 23 Taler	Maria Theresia Friedrich Wilhelm Karl August Auguste Maria Theresia Luise
----	----------	--	-----------------------------------	--



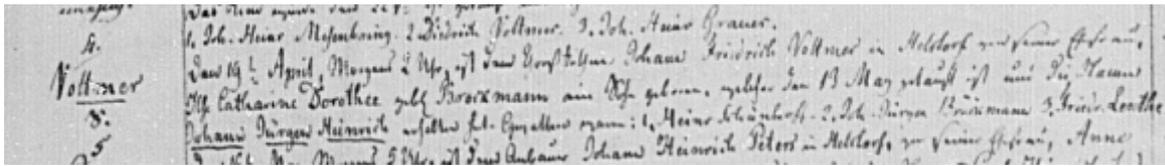
Das Haus ca. 1930

Kinder des Paares Voltmer/Brockmann waren:

Jürgen Heinrich Voltmer, geb. 26.5.1830, bereits am 20.10.1832 gestorben

	1830.
Januar	
20. Voltmer	Am 26ten Aug. Haupttag: 5 Taler, ist das Geschlecht Johann Friedrich Voltmer zu Helstorf, neu junior Johann, Wf. Catharina Dorothea geb. Brockmann zu Helstorf geboren, welcher am 27ten Aug. gestorben ist und zu Hause Jürgen Heinrich nebst 3 Töchtern gezeugt: 1, Jürgen Heinrich Brock- mann, 2, Jürgen Henne, 3, Heinrich Niemege.
20. Octob. 91	Am 2ten Juli, Montag 6 Taler ist die Frau Catharina Voltmer zu Helstorf geboren.

Johann Jürgen Heinrich Voltmer, geb. 19.4.1832



Johann Jürgen Heinrich Voltmer heiratete Maria Henriette Dorothee Thoms aus Helstorf und betrieb mit ihr den Kramladen des Dorfes. Ein Anschreibebuch des Ladens seit den 1850er Jahren wird noch publiziert.

Die Auswanderer

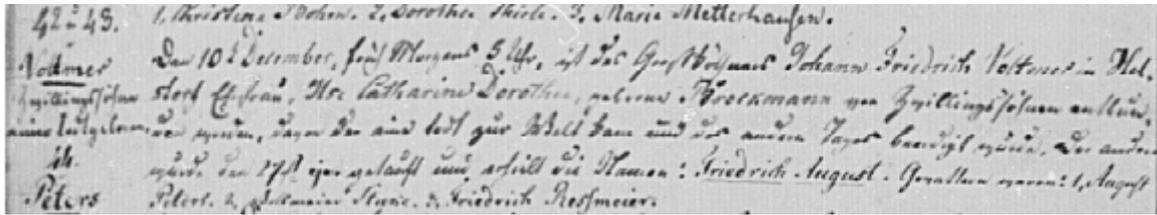
Johann Heinrich Friedrich Voltmer starb am 21.2.1847, seine Witwe Ilse Katharina Dorothea Voltmer wandert nach Amerika aus. Nach verschiedenen Quellen im Jahre 1844, 1853 bzw. 1858.



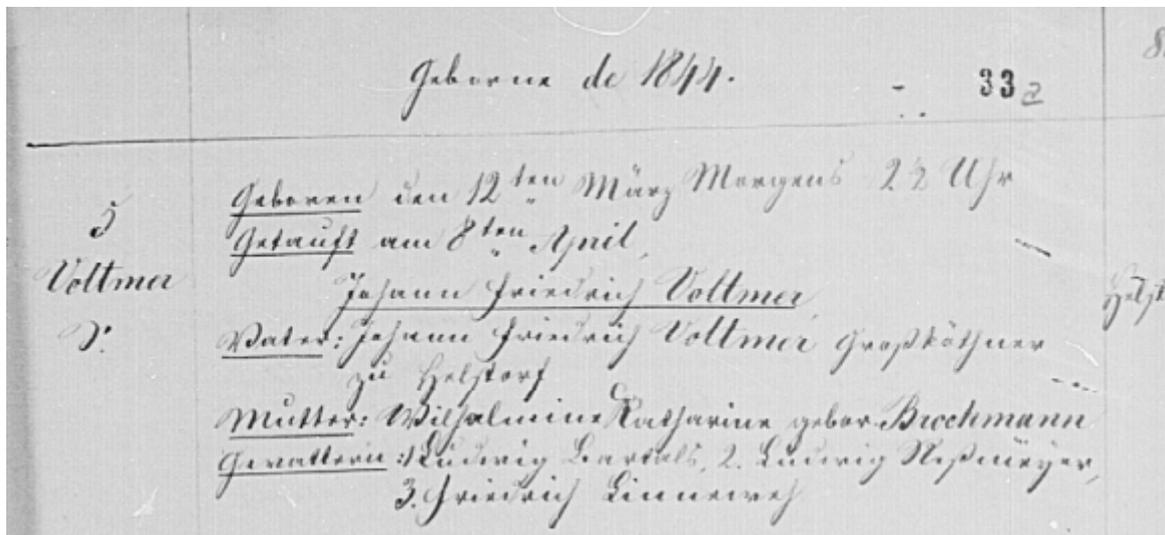
Helstorf Nr. 5 - ein Hof mit wechsellvoller Geschichte

Sie nimmt drei Söhne mit:

Friedrich August Voltmer, geb. 17.5.1835, sein Zwillingbruder kam tot zur Welt.



Johann Friedrich Voltmer, geb. 12.3.1844, gest. 18.1.1900 in Hanover, Buena Vista Co., Iowa, USA. Er war seit 1869 verheiratet mit Margarethe Siebrand, geb. am 1.2.1848 in Hannover, gest. am 11.1.1908 in Iowa, und hatte 5 Kinder mit ihr:



Marie Sophie Christine Voltmer, geb. 1873, gest. 1920, verheiratet

am 15. Dezember 1892 mit [Johann Heinrich Huseman](#) 1865-1910

Wilhelm Hermann Dietrich Voltmern geb. 1877, gest. 1960, verheiratet

am 15. März 1899 mit [Elisabeth Rebecca Schmidt](#) 1877-1975

Emma Sophia Minna Voltmer, geb. 1882, gest. 1970, verheiratet

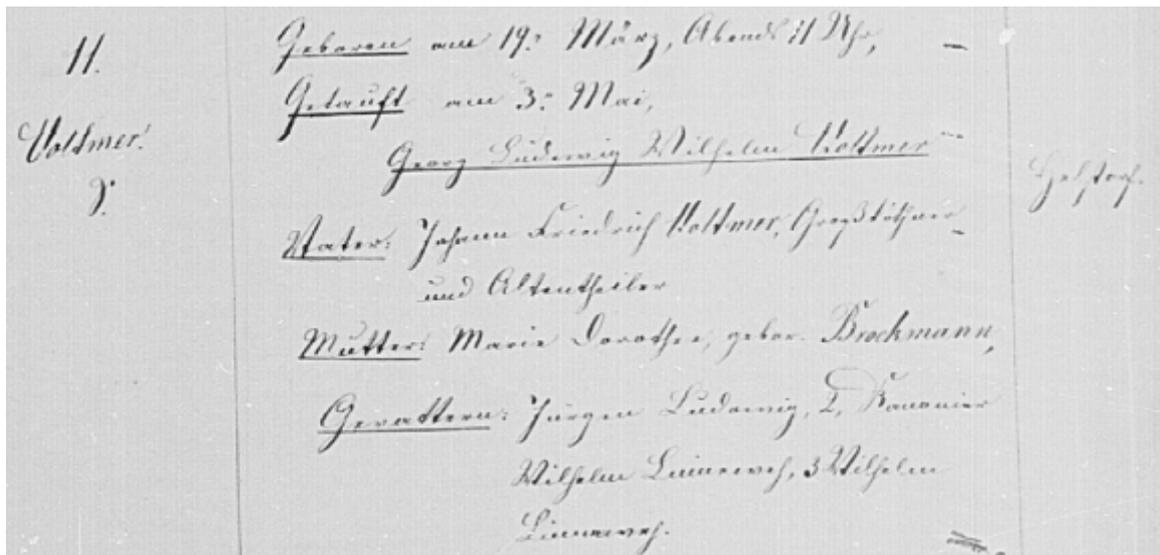
am 16. Februar 1904 mit [Frederick W. Schmeckpeper](#) 1881-1975

Clare Elisabeth Maria Mathilde Voltmer, geb. 1887, gest. 1888

Johann Heinrich Emil Voltmer, geb. 1891, gest. 1969

Sie wohnten in den 1870ern in Bremer, Cook Co., Illinois, USA, und in den 1880ern in Diamond Twp., Cherokee Co., Iowa, USA.

Georg Ludwig Wilhelm Voltmer, geb. 19.3.1846



Ilse Katharina Dorothea Voltmer ist ihrem Bruder Jürgen Heinrich Brockmann aus Abbensen Nr.11 gefolgt, vielleicht sogar mit ihm ausgewandert (siehe Auswanderer Jürgen Heinrich Brockmann, Abbensen):

Jürgen Heinrich Brockmann war Landwirt und Großkötner Nr. 11 in Abbensen, hatte mit Anne Marie Brockmann, geb. Frerking, sieben Kindern, unter anderem Johann Heinrich Brockmann, geb. 31.10.1832, und Heinrich Friedrich Georg Brockmann, geb. 20.5.1846. Die Familie wanderte am 18.7.1851 über Bremerhaven nach Amerika aus. Auch drei Brüder Brockmanns emigrierten. Schon in den 1840er Jahren wanderten Abbenser Brockmanns aus.

Entfernter verwandte Brockmanns aus Esperke, Gilten usw. wanderten ebenfalls in den 1840er und 1850er Jahren nach Amerika aus.

Schließlich ist Johann Jürgen Voltmer, geb. am 19.4.1832 als Sohn von Johann Jürgen Heinrich und Ilse Katharina Dorothea Voltmer, im Jahre 1866 nach Bremen „ausgewandert“. Ob er der Familie Voltmer/Brockmann weiter in die Vereinigten Staaten gefolgt ist, ist offen.

1885 folgte die kleine Familie Timme/Brockmann aus Helstorf in die USA ([siehe Auswanderer Timme, Helstorf](#)).

Material:

Archivalien

NLA, NLA HA, Hann. 74 Neustadt 4854, 4855, 4862, 4864 und 4865; NLA HA, Hann. 174 Neustadt 275; NLA HA, Hann. 74 Burgwedel Nr. 14691 und 14881

Pfarrarchiv Helstorf, Kirchenbücher

Gedruckte Veröffentlichungen

Stefan Weigang, Helstorf. Geschichte eines Dorfes an der Leine, Hannover 1995 (= Ortschronik Helstorf), S. 563-565

Online-Veröffentlichungen

<http://gedbas.genealogy.com>; www.rootsweb.ancestry.com, www.geneanet.org ,

<http://wc.rootsweb.ancestry.com/cgi-bin/igm.cgi?op=GET&db=ramonahartley40&id=I4281> ,

<http://wc.rootsweb.ancestry.com/cgi-bin/igm.cgi?op=GET&db=ramonahartley40&id=I4243>

Fotos

Weigang (1), Ortschronik, S. 564 (2)